

Urk. Lehmann 181

1513 März 5, Landau (*Geben in vnser vnd des heiligen Reychs Statt landaw am fünfften tag des Monat Martii. Anno domini . tredecimo. Vnser Reyche deß Römischen Jm achtvndtzwentzigen/ vnd des Hungerischen Jm Drey vndzwentzigsten Jaren* [!].)

Kaiser Maximilian I. spricht im Streitfall zwischen Graf Philipp III. von Hanau-Lichtenberg, seinem Rat, und Albrecht (III.) von Berwangen letzterem für seine Forderungen und Ansprüche auf Grund ausstehender Bezahlungen 100 Gulden zu, die Philipp von Hanau in zwei Raten zu je 50 Gulden zu begleichen hat. Die erste Rate ist sofort fällig; die zweite ist am 23. April (*auff Sant Geörgen tag schierist künfftig*) zu entrichten. Damit erachtet der Kaiser die Auseinandersetzung als beigelegt. Jeder der Kontrahenten erhält eine gleichlautende Kopie (*vertragßbrieff*) *zwen* [handschriftlich eingefügt: *in*] *gleichem laut machen vnd yeder parthey aynen vber antwürten lassen*).

In einem handschriftlichen Eintrag wird durch den kaiserlichen Notar Leonhard Gomenbach die Übereinstimmung des vorliegenden Exemplars mit dem besiegelten Original festgestellt.

Beschreibung der Uk: Zeitgenössische Kopie (Druck); UB Heidelberg, Urk. Lehmann 181. – Papier; 31,9 × 21,7. – Im Wesentlichen recht gut erhalten, Moderschäden mit Ausbrüchen sowie Löcher in den Knicken ohne Buchstabenverlust, mit Japanpapier hinterklebt, leichte Bräunung mit Stockflecken; ohne Siegel. – Dt. – Einzelblatt. – Kanzleivermerke: [unten links:] *Per regem proprium* [?]; [unten rechts:] *Ad mandatum domini Jmperatoris proprium.; Sernteiner subscripsit.* – Rückvermerke: *Lehm. 181.*; Stempel der UB Heidelberg; [auf der Vorderseite links unten:] *5^{ter} Martii 1513*; [rechts unten foliiert:] 2. – Alte Signaturen: –. – Ohne Siegel.

Moderne Überlieferung: Drucke: –. – Regesten: –. – Literatur: Johann G. LEHMANN, *Urkundliche Geschichte der Grafschaft Hanau-Lichtenberg 2*, Mannheim 1863, S. 439. – Abb.: –.

Digitalisat: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/lehm181>

© Dr. Uli Steiger, Universitätsbibliothek Heidelberg 2012